



Burggymnasium Altena

## **Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die Sekundarstufe I**

# **Evangelische Religion**

***Beschluss der Fachkonferenz Evangelische Religion vom xx.xx.xxxx  
Gültig ab dem Schuljahr 2019/20***

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Beschreibung des Burggymnasiums Altena.....	3
1.2 Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsgestaltung.....	3
1.3 Lebensweltbezug.....	4
1.4 Schüler*innenorientierung/-aktivierung.....	4
1.5 Umsetzung bestehender schulischer Konzepte im Evangelischen Religionsunterricht.....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben.....	7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	23
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	23
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	24
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	24

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Beschreibung des Burggymnasiums Altena

Das Burggymnasium Altena ist das einzige Gymnasium in Altena und ist im Allgemeinen vierzünftig. Zur Zeit – im Schuljahr 2019/2020- hat das Gymnasium etwa 900 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachschaft Evangelische Religion gehören in diesem Schuljahr vier Kolleginnen und Kollegen an, von denen drei die Fakultas für die Sekundarstufe II besitzen. Der Evangelische Religionsunterricht wird durchgehend in allen Jahrgangsstufen erteilt.

Als Europaschule misst das Burggymnasium Altena dem gesellschaftswissenschaftlichen Fächerkanon einen wichtigen Stellenwert zu. In diesem Zusammenhang sieht sich die Fachschaft Evangelische Religion besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet (z. B. Christlicher Glaube im interreligiösen Diskurs).

Der Religionsunterricht der gymnasialen Oberstufe ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend und zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu ermöglichen.

Schulgottesdienste zu Weihnachten und zum Schuljahresende gehören ebenfalls in unser Schulprofil. Diese werden im ökumenischen Wechsel von den beiden Fachschaften Religion vorbereitet und in Kooperation mit den Ortsgemeinden durchgeführt.

Dem Geschäftsverteilungsplan der Schule sind die aktuellen Zuständigkeiten für den Fachvorsitz und die Gottesdienstvorbereitung zu entnehmen.

Eine besondere Herausforderung bildet seit dem Schuljahr 2015/16 die Integration der Flüchtlingskinder (sowohl in der SI als auch in der SII) in den Unterricht. Die Mehrzahl der Flüchtlingskinder am BGA ist nicht christlich-konfessionell geprägt. Erfahrungsgemäß nehmen am Burggymnasium aber einige Schülerinnen und Schüler z. B. muslimischer Herkunft am christlichen Religionsunterricht teil und somit trifft dies auch auf einen Teil der Flüchtlingskinder zu.

## 1.2 Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Der Evangelische Religionsunterricht am Burggymnasium Altena setzt das Lern- und Unterrichtsverständnis um, das aus Sicht aktueller Unterrichtsdiagnostik geboten ist. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen Qualitätsmerkmale von Unterricht, wie etwa die beiden Unterrichtsforscher Andreas Helmke bzw. Hilbert Meyer sie formulieren, wird der Forderung nach kompetenzorientiertem Lernen Rechnung getragen.

Der neue Kernlehrplan sowie neurophysiologische Erkenntnisse zum Lernen eröffnen einen Perspektivwechsel von der Input- zur Outcome-Orientierung: Schüler\*innen sollen systematisch Grundlagenwissen (intelligentes Wissen) erwerben und erweitern und dieses in sinnvollen, begründeten und authentischen Anforderungssituationen kreativ anwenden. Durch diese Anwendung manifestiert sich ‚Kompetenz‘.

Für den Evangelischen Religionsunterricht an unserer Schule ist es erforderlich, die Schüler\*innen zum Zwecke einer religiösen Bildung in zentrale Inhalte und Grundlagen christlichen Glaubens evangelischer Prägung einzuführen bzw. diese vor dem Hintergrund der Erarbeitungen / Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I spiralcurricular auszubauen und zu vertiefen und Raum für die aktive, authentische Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragestellungen sowie mit kirchlichen Institutionen und ggf. anderen Formen gemeinschaftlich gelebten Glaubens zu geben. Dabei steht die „Einübung elementarer Formen theologischen Denkens und Argumentierens sowie Urteilens“ (KLP SEK II, S. 10)

ebenso im Vordergrund wie die Einführung in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und dessen sukzessiver Ausbau.

Um den Ansprüchen eines kompetenzorientierten Unterrichts Genüge zu leisten, geschieht dies unter besonderer Berücksichtigung folgender Prinzipien:

- kognitive Aktivierung
- lebensweltliche Anwendung
- individuelle Lernbegleitung
- Wissensvernetzung
- Metakognition und
- Übung / Überarbeitung

## 1.3 Lebensweltbezug

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, ist es erforderlich, den konkreten Lebensweltbezug der Schüler\*innen des Burggymnasiums Altena in den Blick zu nehmen: Die für das Fach Evangelische Religion relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schüler\*innen aus Altena und Umgebung lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Großteil unserer Schüler\*innen kommt aus Altena, Nachrodt, Dahle, Evingsen, Neuenrade und Werdohl. Die Elternhäuser sind mittelständisch geprägt. Bei etwa einem Drittel der Schüler\*innen leben die Eltern getrennt. Fragestellungen nach Sinn und Zweck des Daseins, des Leidens sind somit auch schon bei jüngeren Schüler\*innen präsent.
- Viele Schüler\*innen unserer Schule sind – entgegen dem weitläufigen Trend - noch getauft und haben Grundkenntnisse von Gemeindestrukturen, da die beiden Konfessionskirchen und die freie christliche Gemeinde stark präsent sind. Die Teilnehmerzahlen am Religionsunterricht sind hoch.
- Die Zahl der muslimischen Schülerinnen und Schüler am Burggymnasium ist in den letzten Jahren steigend, da die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ebenfalls zugenommen hat. Die Mehrheit der muslimischen Schüler\*innen nimmt am Unterrichtsfach Praktische Philosophie teil.

## 1.4 Schüler\*innenorientierung/-aktivierung

Im Evangelischen Religionsunterricht, wie in jedem Unterricht, sollte eine möglichst hohe Schüler\*innenorientierung und breite Schüler\*innenaktivierung angestrebt werden. Sie kann erreicht werden durch

- a) Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativer, meditativer, handlungsorientierter) Lernprozesse (Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“, Pestalozzi),
- b) den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit konkretem Lebensweltbezug, die die Schüler\*innen nicht nur im fachlich-inhaltlichen Lernbereich, sondern auch im persönlichen Lernbereich fördern können,
- c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den sozial-kommunikativen Lernbereich auszubauen und
- d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, die den Schüler\*innen ermöglichen, in zunehmend selbstständigerer, inhaltlich-komplexerer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit biblisch-theologischen und ethischen Fragestellungen umzugehen und den methodisch-strategischen Lernbereich über bereichsspezifische Kompetenzen hinausgehend auszubauen.

## 1.5 Umsetzung bestehender schulischer Konzepte im Evangelischen Religionsunterricht

### *Vertretungskonzept*

Gemäß den Vorgaben der allgemeinen schulischen Vereinbarungen stellt das Fach Evangelische Religion - wie die anderen Fächer auch - durch folgende Maßnahmen sicher, dass der Unterricht weiterläuft, wenn ein/e Fachkollege/-in erkrankt bzw. verhindert ist:

- Bereitstellung von Materialien, die in den Kontext des Unterrichtsvorhabens passen und die von den Schüler\*innen eigenverantwortlich vor Ort, d.h. in der Schule, zu bearbeiten sind.
- Dokumentation über die Aufgaben im Klassenbuch.

### *Hausaufgabenkonzept*

Grundsätzlich können im Fach Evangelische Religion in der Sekundarstufe I Hausaufgaben mit einer bestimmten Zielsetzung aufgegeben werden. Diese Zielsetzung kann beispielsweise im Charakter der Hausaufgaben liegen: Es gibt Hausaufgaben mit vorbereitendem, vertiefendem bzw. übendem Charakter.

Vorbereitende Hausaufgaben sind beispielsweise:

- Rechercheaufgaben
- Textlektüren mit entsprechenden Texterschließungsaufgaben
- kreative Annäherungen an ein Unterrichtsvorhaben

Vertiefende Hausaufgaben sind beispielsweise

- Stellungnahmen/ Reflexionen zu im Unterricht erarbeiteten Thematiken
- kreative Auseinandersetzungen mit einem im Unterricht erarbeiteten Sachverhalt

Übende Hausaufgaben sind beispielsweise

- kriteriengeleitete schriftliche Textanalyse/ Bibelexegese/ Textvergleiche

### *Konzepte der individuellen Förderung*

Die Schülerinnen und Schüler haben gemäß der allgemeinen schulischen Vereinbarungen ein Recht auf individuelle Beratung in Bezug auf ihre sonstigen Leistungen. Dabei kommt der inhaltlichen Würdigung von Hausaufgaben ein besonderer Stellenwert zu.

Zudem kommen im Fach Evangelische Religion wie auch in anderen Fächern gemäß der Schulvereinbarungen Konzepte von Binnendifferenzierung ohne Niveaudifferenz zum Tragen, die beispielsweise unterschiedliche Lerntypen im Kurs in Blick haben.

### *Konzept der Verbraucherbildung*

Das Fach evangelische Religion trägt zur Verbraucherbildung bei, indem u.a. der in dem Fach verankerte Schöpfungsgedanke in die Reflexion über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen führt. Auch die auf den Grundwert der Menschenwürde bezogenen Kontroversen über gesellschaftliche Unrechtsstrukturen weisen Bezüge zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten auf. Eine dem Fach evangelische Religion eigene Perspektive auf Ernährungsverhalten oder Konsumverzicht ergibt sich aus Fragen der Religionsethik. Konkrete Angaben dazu finden sich unter den einzelnen Unterrichtsvorhaben.

### *Konzept zur Gendersensibilisierung*

Gendersensibler Fachunterricht zielt darauf ab, den Bedürfnissen aller Geschlechter gerecht zu werden. Dazu gehört, dass geschlechtstypische Verhaltensweisen/Unterschiede adäquat berücksichtigt werden. Konkrete Angaben finden sich unter den einzelnen Unterrichtsvorhaben.

### *Konzept zur Sprachsensibilisierung*

Das Fach evangelische Religion setzt in Bezug auf einen sensiblen Umgang mit Sprache besonders bei der Vermittlung und Bearbeitung biblisch-religiöser und theologischer Texte an. Verschiedene Bibelübersetzungen sowie Texte unterschiedlicher intellektueller und fachsprachlicher Anforderungsgrade dienen dabei als Grundlage der differenzierten Auseinandersetzung. Die Verwendung der Fachsprache wird im Unterricht kontinuierlich den Anforderungen und dem kognitiven Entwicklungsstand der Schüler\*innen entsprechend eingeübt. Hierbei wird besonders verdeutlicht, dass Begriffe des allgemeinen Sprachgebrauchs in religiösen Kontexten oftmals anders als in profanen Zusammenhängen verwendet werden und dass religiöse Begriffe bewusst und unbewusst unsere Alltagssprache in vielen Bereichen prägen.

Die Verwendung der allgemeinen Unterrichtssprache (z.B. Arbeitsanweisungen, Operatoren, etc.) erfolgt gemäß den Anforderungen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

<b>Jahrgangsstufe 5</b>
<b>Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Woran glaube ich? Woran glauben andere?</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li><li>▪ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li><li>▪ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li><li>▪ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder (IF):</b> IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (IS):</b> IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <p><b>Gendersensible Aspekte:</b> Genderrollenverständnis in Religionen und Kulturen auch in Hinblick auf die Gottesfrage.</p> <p><b>Aspekte der Verbraucherbildung:</b> Religion als Konsumgut?</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li><li>▪ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li><li>▪ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)</li><li>▪ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)</li><li>▪ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)</li><li>▪ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p>

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Gendersensible Aspekte:** Junge Frauen zu Zeiten Jesu (Maria, Mutter Gottes) im Vergleich zu jungen Frauen heute.

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Gewohnheiten und Traditionen kritisch hinterfragt (Weihnachten auch ohne Gans? Weihnachten ohne Geschenke?)

**Unterrichtsvorhaben III:** Regeln für ein gutes Miteinander

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**Gendersensible Aspekte:** Androzentrierte Orientierung der 10 Gebote?

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Regeln beim Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen



(SK5)

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Gendersensible Aspekte:** Kann Gott auch eine Frau sein? Weibliche Aspekte in Gottesbildern.

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Wie gehe ich mit Gott um? Gott als Dienstleister?

**Unterrichtsvorhaben V:** Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott  
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Unterrichtsvorhaben VI:** Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Gendersensible Aspekte:** Schöpfung des Menschen als Frau und Mann

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Leben mit meiner Umwelt statt gegen sie. Vernünftiger Umgang mit meiner Lebenswelt in Bezug auf ökologische Aspekte.

## Jahrgangsstufe 6

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

**Unterrichtsvorhaben I:** Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

#### Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Gendersensible Aspekte:** Rollenbilder von Frau und Mann in Judentum und Islam; Hagar als „starke Frau“

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Speisegebote in Judentum und Islam als Hinweise auf den Umgang mit und Würdigung von Nahrung

**Unterrichtsvorhaben II:** Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Gendersensible Aspekte:** Trennung von Mann und Frau in religiösen Einrichtungen

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Geschäfte mit heiligen Orten

**Unterrichtsvorhaben III:** Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Gendersensible Aspekte:** Frauen im Judentum und zur Zeit Jesu

**Unterrichtsvorhaben IV:** Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Gendersensible Aspekte:** Die gesellschaftliche Lebenswirklichkeit aus Sicht der Frau

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Umgang mit Geld (Verlorener Sohn)

**Unterrichtsvorhaben V:** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**Gendersensible Aspekte:** Das Frauenbild bei Paulus kritisch hinterfragt (1. Kor. 14,34)

**Aspekte der Verbraucherbildung:** Leben als Gemeinschaft in der Urgemeinde (Gütergemeinschaft)

**Unterrichtsvorhaben VI:** Leben alle Christinnen und Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Gendersensible Aspekte:** Warum dürfen in der katholischen Kirche Frauen keine Pastoren sein? Patriarchale Strukturen in der katholischen und evangelischen Kirche.

**Medienkompetenz**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Erprobungsstufe:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MKR 2.1, 2.2) [z.B. Kl. 5, UV2, UV6; Kl. 6, UV1, UV2, UV3, UV6]
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1) [z. B. Kl. 6, UV1, UV2, UV6]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für die Erprobungsstufe:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3) [z. B. Kl. 5, UV3]
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4) [z. B. Kl. 6, UV1-3]

## Jahrgangsstufe 7

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

#### Unterrichtsvorhaben 1: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Gendersensible Aspekte:** Geschlechterspezifische Klischees, die z.B. durch Influencer vermittelt werden.

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Beeinflussung des Konsumverhaltens durch Vorbilder in den Medien.

#### Unterrichtsvorhaben 2: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**



IF 1.2: prophetischer Protest  
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes  
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Konsumkritik; Verschwendungssucht

### **Unterrichtsvorhaben 3: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere**

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Gendersensible Aspekte:** Diakonisches Handeln als Beruf – Ist Pflege ein Männerberuf/ Frauenberuf?

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Pflege als Dienstleistung!?

### **Unterrichtsvorhaben 4: Wunder und ihre Geschichte**

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Unterrichtsvorhaben 5: Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

**Gendersensible Aspekte:** Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen**Unterrichtsvorhaben 6: Das Gewissen und seine Konflikte** *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)***übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Reflexion der Konsumtion von Ressourcen; Bewusstmachung von Ausbeutung von Menschen

## Medienkompetenz

Übergeordnete Kompetenzerwartungen der Sekundarstufe (bis Jgst. 7):

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3) [z.B. Kl. 7 UV 1, UV6]
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) [z.B. Kl. 7 UV 1, UV2, UV3, UV5, UV6]
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) [z.B. Kl. 7, UV1, UV2, UV6]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen der Sekundarstufe (bis Jgst. 7):

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4) [z.B. Kl. 7, UV1, UV6]
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2) [z.B. Kl.7, UV2, UV4]

### Jahrgangsstufe 8

**Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen**

#### Unterrichtsvorhaben 1: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Gendersensible Aspekte:** Genderspezifischer Umgang mit Tod und Trauer?

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Kommerzialisierung von Beerdigungen

**Unterrichtsvorhaben 2: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Gendersensible Aspekte:** Mann, Frau, Nichtbinär, bin ich gewollt wie ich bin?

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Du bist, was du trägst – Markenfixierung; Leistungsgesellschaft im kritischen Blick.

**Unterrichtsvorhaben 3: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Gendersensible Aspekte:** Sexuelle Orientierungen – eine Frage der Liebe.

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Liebe in Zeiten des Internets

**Unterrichtsvorhaben 4: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Religion(en) als „Markt“?

**Unterrichtsvorhaben 5: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Gendersensible Aspekte:** „Die Frau schweige in der Gemeinde“ – Reich Gottes für jeden?

**Aspekte der Verbraucherorientierung:** Die Arbeiter im Weinberg – neue Gerechtigkeit?

**Unterrichtsvorhaben 6: Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam** (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog  
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft  
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel  
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Gendersensible Aspekte:** Frauenbilder in den abrahamitischen Religionen.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Ziel des Faches evangelische Religion ist das Erreichen der RELIGIÖSEN BILDUNG. Diese wird an einem Gymnasium an unverzichtbaren Inhalten des christlichen Glaubens erarbeitet.

Das Curriculum für das Fach Evangelische Religion wird von sechs Inhaltsfeldern bestimmt. Diesen Inhaltsfeldern werden Themen zugeordnet, die während des Unterrichts behandelt werden müssen. Die Inhaltsfelder müssen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 9 jeweils mindestens einmal durchlaufen werden. Den Inhaltsfeldern sind inhaltliche Schwerpunkte zugeordnet worden, welche die Inhaltsfelder konkretisieren. Außerdem sind den inhaltlichen Schwerpunkten Kompetenzen zugeordnet. Diese unterscheiden sich in die übergeordneten Kompetenzen und den an unterschiedliche Inhaltsfelder gebundenen Kompetenzen. Wichtig ist, dass alle Kompetenzen im Rahmen der Sekundarstufe I von den Schüler\*innen erreicht werden.

Die Reihenfolge der Lerninhalte, die die Lehrkraft wählt, um bestimmte Kompetenzen zu erreichen, ist nicht festgelegt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

„Da im Pflichtunterricht des Faches Evangelische Religion in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht.“ (Kernlehrplan, S. 34).

Der Kernlehrplan des Faches bildet die Grundlage der Leistungsbewertung an unserer Schule.

Religion ist ein „mündliches Fach“, daher sollen in besonderem Maße die mündlichen Beiträge in die Endnote eingehen. Kriterien, die daher zu beurteilen sind, sind unter anderem:

**a) mündliche Beiträge zum Unterricht**

- Effektivität der Mitarbeit in den Arbeitsphasen
- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Qualität der Beiträge
- Weiterführung des Unterrichtsgesprächs durch die Qualität der Beiträge
- Reflektierte Reaktion auf die Beiträge der Mitschüler
- Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
- Mitarbeit in Gruppenarbeiten

#### **b) schriftliche Beiträge zum Unterricht**

- Protokolle
- Referate

#### **c) Dokumentation längerfristiger Lern – und Arbeitsprozesse**

- Organisation der Arbeitsmaterialien (Mappe, Heft, Buch, Bibel)
- Portfolios
- Lerntagebücher
- Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen

#### **d) schriftliche Überprüfungen (haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung)**

- Es können innerhalb eines Halbjahres schriftliche Überprüfungen erfolgen. (Kriterien: Transparenz, Abfragen der Kompetenzen, kein reines Überprüfen der Sachfragen)

Bei der Bewertung muss beachtet werden, dass der Religionsunterricht „keine spezifische Glaubenshaltung voraussetzt oder einfordert“ (Kernlehrplan, S. 34) und somit „unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler“ (Kernlehrplan, S. 34) erfolgt. In bewertungsfreien Phasen sollte den Schüler\*innen die Möglichkeit eingeräumt werden, sich frei über ihre Glaubensvorstellungen zu äußern.

In Phasen der Bewertung gilt der Grundsatz: „Erfolgreiches Lernen ist kumulativ.“ (Kernlehrplan, S. 34) Lernen ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle (ausgenommen vorheriger Absatz) im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Des Weiteren müssen sowohl die Inhalts- als auch die Darstellungsleistungen berücksichtigt werden. Außerdem müssen alle Kompetenzen, die unterrichtet werden, in die Bewertung miteinbezogen werden.

#### **Individuelle Förderung**

- Um dem unterschiedlichen Lerntempo der Schüler\*innen gerecht zu werden, werden nach Möglichkeit in den Arbeitsphasen Zusatzaufgaben (\*„Aufgaben“) oder zusätzliches Informationsmaterial („Vertiefungswissen“) berücksichtigt.
- In folgenden Bereichen kann die individuelle Förderung des Schülers/der Schülerin besonders zum Tragen kommen: bei Referaten, projektorientiertem Arbeiten, bei der Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Wettbewerb der Landeskirche), bei Recherche-Aufgaben zur Vorbereitung von Präsentationen (z.B. Besuch des Eine-Welt-Ladens).

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Das Lehrwerk *Spuren Lesen* wird weiterhin in einzelnen Unterrichtsvorhaben verwendet. Ergänzend dazu befinden sich gerade andere Lehrwerke aufgrund der Rückumstellung auf G9 in der Erprobung. Innerhalb der Fachschaft wird der Zeitbedarf für die einzelnen Unterrichtsvorhaben im Zusammenhang der Nutzung des Lehrwerks kontinuierlich evaluiert.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **Beitrag der Fachschaft Evangelische Religion zum Europacurriculum**

#### **Europa / interkulturelles Lernen (vgl. Europacurriculum BGA)**

Das Anliegen von Europaschulen ist es:



- Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten,
- Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken,
- interkulturelle Kompetenz zu stärken,
- europäisches Engagement zu unterstützen,
- und den Jugendlichen europäische Kompetenzen zu vermitteln.

Diese Ziele werden im Fach Evangelische Religion insbesondere über folgende Unterrichtsvorhaben verwirklicht:

**Jgst 6.1, UV I, II und III:**

**Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag**

- Judentum - Teil europäischer religiöser Kultur
- Islam - Wahrnehmung muslimischer Religiosität in Europa

**Jgst 7.2, UV V:**

**Den islamischen, christlichen, jüdischen,... Alltag im Umfeld erkunden**

- Leben als Jude, Christ, Moslem in Europa; Rolle der Frau

**Jgst 8.1, UV III:**

**Freundschaft, Liebe, Partnerschaft**

- Sexuelle Orientierung in Europa

**Jgst 8.2, UV VI:**

**Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam**

- religiöse Vielfalt in Europa